

seinen Kandidaten noch auf Stoffen und Stoffen stand und überstand. Darauf nahm der Kandidat der nationalen Partei Herr Pfarrer Löschner das Wort und entwickelte in reichlich 1½ Minuten seine Stellungnahme gegenüber dem Reichstag und der Sozialdemokratie, wobei er besonders die Kolonialfrage behandelt. Der Kandidat verstand es, Vor- und Anwälte von gegnerischer Seite nicht nur zu überzeugen, sondern völlig zu unterdrücken und verschobene taktische Wahlmanöver als Wahlkünste zu kennzeichnen. In seinen weiteren Ausführungen verglich er das Los des Industriearbeiters mit dem des Kleinbauern und kam somit auf die sozialdemokratischen Anwälte vom Fleiß- und Brotzucker zu sprechen. Eingehend behandelte der Kandidat die Arbeits- und Industriebeziehungen unseres Großgebietes, dessen wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahrzehnten eine solche geworden, daß nicht mehr von dem "Dunger-Gebirge" gesprochen werden könne. In dem weiteren Gedankengange befand sich der Kandidat als Gegner von Verkehrsteuern, während er eine starke Steuerbelastung des Vugus befürwortete und sich als energischer Anhänger des jetzt bestehenden Reichstagswahlrechtes aussprach. Die Schlussworte des Kandidaten waren ein patriotischer Appell, der das nationale Gewissen der Zuhörer weckte, damit ein jeder sich dessen bewußt sei, daß zum Wahlrecht auch die Wahlpflicht gehöre. Es sei gar nicht zu schwer, ein Opfer zu bringen, ein jeder müsse froh sein, das Recht zu besitzen, daß auch seine Stimme mitsprechen dürfe, wenn der Kaiser rufe, daß das Volk sprechen soll, nachdem der Reichstag nach Hause geschickt wurde. Am 25. Januar müsse es sich zeigen, ob das deutsche Volk auf seine Ehre noch etwas hält; denn unsere jetzige Ernstzeit fordere gar feine Männer. Das deutsche Volk müsse unter der Parole in den Wahlgang ziehen, die Schiller aussprach: "Nichts wurdig ist die Nation, die nicht ihr Alles legt an ihre Ehre." Unhaltbarer Beifall wurde dem Redner gespendet.

Da sich in der Diskussion trotz wiederholter Aufforderung und trotz des Zugestüntnisses freier unbeschränkter Redezeit von gegnerischer Seite Niemand zum Worte meldete, sprach noch ein Mitglied des Zentralausschusses und erzielte mit seinen, von großer Sachkenntnis getragenen, den sozialdemokratischen Wahlkünsten ins Gesicht schlagenden sachlichen Darlegungen allgemeine Zustimmung. Der Vorsitzende schloß mit der Mahnung, daß alle, Mann für Mann, am Wahlgang ihre Pflicht tun sollen, die Versammlung, die von keinem Winken gestört wurde und durch ihren schönen Verlauf der Hoffnung Raum gewährt, daß auch hier der Kandidat Lüscher der Sieg zu teil werden wird.

Neustadt, 8. Januar. Der hier bestehende "Konstitutionelle Wahlverein" hatte auf gestern abend eine Mitgliederversammlung einberufen, die sehr stark besucht war. Der Herr Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und wies in seiner weiteren Ansprache auf die jüngsten politischen Ereignisse in Deutschland, besonders auf die Auflösung des Reichstages und die sich notwendig machenden Neuwahlen für diesen hin. Nachdem sich nunmehr auch in unserem 19. Reichstagswahlkreise die Kandidatenfrage geklärt hat, konnte der Wahlverein Stellung hierzu nehmen. Herr Stadtarzt v. Trebra berichtete über die Versammlung der Vertrauensmänner der Ordnungsparteien in Aue, die zur vollen Einigung und der gemeinschaftlichen Auffassung des Herrn Pfarrer Lüscher aus Zwönitz führte und empfahl den Anwesenden diese Kandidatur im Interesse eines erprobten Zusammengangs aller nationalen Parteien angeleghentlich. Nachdem auch die Herren Schuldirektor Richter, Fabrikdirektor Wittig und Oberlehrer Hommel in warmen Worten für Herrn Lüscher eingetreten waren, erklärte sich die Versammlung einstimmig für denselben und beschloß, für seine Wahl kandidat einzutreten. Mit welcher Freude und Hoffnung die Auffassung des Herrn Lüscher begrüßt wurde, geht daraus hervor, daß sich sofort eine genügende Anzahl der Anwesenden freiwillig erbot, sich in den Dienst der Wahlbewegung zu stellen. Zur Ergänzung des Vereinsvorstandes wurden die Herren Schuldirektor Richter, Fabrikbesitzer Schwedtner und Amtsstrassenmeister Leicher als Ausschußmitglieder gewählt. Sodann kamen noch weitere innere Angelegenheiten zur Verhandlung und Beschlusffassung, und eine Anzahl geladener Gäste wurde als Mitglieder aufgenommen.

Ein neuer Gesetzentwurf, betreffend den Verkehr mit leicht entzündlichen Stoffen, ist vom Königlich sächsischen Ministerium des Innern den Handelskammern, sowie hervorragenden Fachmännern und Berufsvereinen zur Begutachtung übermittelt worden.

Preiserhöhung von Kakao- und Schokoladen. Aus Fabrikantenkreisen wird berichtet, daß infolge der anhaltenden außergewöhnlichen Preissteigerungen auf dem Kakao- und Schokoladenmarkt (um etwa 60 bis 80 Proz.) die Preise für Schokoladen, insbesondere aber für Kakao-pulver eine erhebliche Preiserhöhung erfahren müssten.

Schneeberg, 9. Januar. Der Kreisverein Schneeberg im Verband Deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig gehörte seinen Mitgliedern und Gästen gestern Abend im Saale des Hotels zur "Goldenen Sonne" eine ebenso lehrreiche wie anregende Unterhaltung. Der vorangewandte Vortrag des Herrn Kunstmalers Friedrich Wunder aus Dresden machte die Anwesenden mit den vulkanischen Erscheinungen der Gegenwart bekannt, deren Wesen auf Grund der Forschungen des verstorbenen Herrn Professor Stöbel in anschaulicher Weise erläutert wurde. Den Vortrag unterstützte eine Reihe wohlgelegener Lichtbilder, eigener Aufnahmen Professor Stöbels. Der Vortrag erfreute reichen Beifall. Die Abendunterhaltung bot ferner eine Reihe von Konzertstücken der Stadtkapelle, von denen besonders das stimmungsvolle Charakterstück „Weihnachtsfreude“ von Herald, der Walzer „Jugend-

erstanerungen von Kindern und „Gesichter machen“, das mit Tromba von Schott lebhaft applaudiert wurde. Ein fröhlicher Ball beendete die Abendunterhaltung.

Grünhain, 8. Januar. Am Neujahrsfest hielt der hiesige Königlich Sachsische Militärvorstand seine Hauptversammlung ab, in welcher als wichtigster Punkte die Vorstandswahl auf der Tagesordnung stand. Gewählt wurden als Vorstand Herr Anhaltschefreiter Weidmann, als Stellvertreter des Vorstands Herr Brummeier Richter, als Schriftführer Herr Ingenieur Jacob, als dessen Stellvertreter Herr Kaufmann Arnold, als Kassierer Herr Anhaltstaufseher Ehret, als Ausschußmitglieder die Herren Warmer Walther, Gutsverleger Starke, Klempnermeister Auerwald und Wirtschaftsbeamter Kirchels. Der bisherige langjährige Vorstand, Herr Königlich Waldwörter Uppert, der aus Altersgründen eine Wiederwahl definitiv ablehnte, wurde vom Verein zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Am 27. Januar, also am Geburtstag des Kaisers, wird der Verein sein Stiftungsfest begießen. Möge der Verein auch unter der neuen Leitung sich entfalten und gedeihen.

Grünhain, 8. Januar. Das hiesige Männerquartett hat sich bereit erklärt, das am 3. Weihnachtsfeiertag gegebene Konzert, das sich des lebhaften Beifalls aller Besucher erfreute, vorbehaltlich der Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft am kommenden Sonntag Abend 8 Uhr zu wiederholen. Der Meinung nach dieses Konzertes soll dem Frauenverein zugute kommen. Im Interesse der guten Sache wäre ein zahlreicher Besuch zu wünschen. Mit Genehmigung der Amtshauptmannschaft wird an das Konzert für Konzertbesucher sich Ball anschließen.

Bitterfeld, 9. Januar. Am heutigen Tage wurde Herr Fabrikbesitzer Otto Jungmann wiederum auf weitere sechs Jahre als zweiter Gemeindeältester verpflichtet.

Schönheide, 7. Januar. Gestern hat eine größere Anzahl hiesiger Arbeiter einen Verein auf nationaler Grundlage gebildet, der sich u. a. das Ziel gelegt hat, den mäßigen Verbezügen der Sozialdemokratie gegenüber Stellung zu nehmen und ihnen einen wirksamen Damm entgegenzusetzen.

### B e r m i s c h t e s .

— Brand einer Zuckerfabrik, Breslau, 8. Januar. In der Zuckerfabrik zu Haynau hat ein Schadenfeuer gewütet, das gestern Abend gegen 7 Uhr in der Pad- oder Lumpenkammer aus unaufgelöster Ursache zum Ausbruch kam und so schnell um sich griff, daß viele im Siederaum beschäftigte Arbeiter kaum das nackte Leben retten konnten.

— Eisenstarre. Aus Dortmund wird berichtet, daß im Ruhrgebiet 18 neue Erkrankungen an Eisenstarre und 13 Todesfälle daran behördlich gemeldet wurden.

— Schreckenstat eines Wahnsinnigen aus Eger, 8. d. M. wird gemeldet: Der Bergmann Josef Hampel in Birkenfeld war in einem Auffall von Wahnsinn seine drei Kinder aus dem Fenster und ermordete darin seine Ehefrau durch Messerstiche. Außer der Frau wurde ein Kind getötet. Die anderen sind schwer verletzt worden.

### L e t z t e t e l e p h o n . u . t e l e g r a p h . N a c h r i c h t e n des Erzgeb. Volksfreundes.

Leipzig, 9. Januar. Die Polizei beschlagnahmte bei den hiesigen Leitern der anarchistischen Bewegung Druckschriften und Zeitungen wegen Veröffentlichung von Staatsbeamtungen und Beleidigung des Reichstandes.

Berlin, 9. Januar. In der gestern Abend auf Veranlassung einer freien Vereinigung von Gelehrten und Künstlern abgehaltenen Versammlung sprach in der an den Vortrag des Kolonialdirektors Dernburg anschließenden Debatte u. a. Prof. Hans Delbrück. Er wies auf die Versplittung der Parteien hin, die viele veranlassen, sich vom politischen Leben fernzuhalten. Es sei nötig, daß Volk über seine nationale Aufgabe aufzuklären, denn seine nationale Aufgabe sei seine Ehre. Zum Schluss wurde eine Resolution angenommen, in der es heißt: In der Erwägung, daß ein großes Kulturst Volk wie Deutschland an der Kolonial- und Weltpolitik teilnehmen muß und die späte Bildung des Deutschen Reichs als nationaler Staat unser Volk erst in der allerjüngsten Zeit an diese Aufgabe hat herantreten lassen und infolgedessen in weiten Kreisen die uns auferlegte Pflicht noch nicht zum Bewußtsein gekommen ist, daß die Weisheit des Reichstags nicht bloß unsere Weltpolitikstellung sondern auch das Gebot der nationalen Ehre verkannt hat, und daß Deutschland eines Reichstags bedarf, der im Bewußtsein des hohen Ziels tatkräftig an diese Frage herantritt, beschließt die Versammlung ein Komitee einzurichten mit der Aufgabe, ohne unmittelbares Eingreifen in das Parteidreieck das Verständnis für Kolonial- und Weltpolitik in den Kreisen der Wählerschaft zu erweitern und zu vertiefen.

Berlin, 9. Januar. Es verlautet, daß die Geheimen Legationsräte von König und Rose zur Disposition gestellt worden sind.

Oldenburg, 9. Januar. In oldenburgischen Landtagskreisen verlautet, der Großherzog habe bereits vom Kaiser das Versprechen erhalten, daß der Kanal von der Unterweser über Oldenburg und Dörpen zum Dortmund-Ems-Kanal geführt werden soll.

Bielefeld, 9. Januar. — Ein Königlich Sachsische Berlin-Söhn überfuhr in Frankreich. Ein französischer Arbeiter, von dem einer früher berichtet, wurde aus Tanger, daß er und ein anderer französischer Konsulat in Mogador beim Aufenthalt eines Sohnes in der Nähe von Marokko beteiligt und zwangsläufig auf Befehl des Gouverneurs von Marokko nach Abd-el-Salem gebracht worden seien.

Waisen, 9. Januar. Das italienische Comité für den Bau eines Tunnels durch den Spalten nahm eine Tagesordnung an, innerhalb möglichst kurzer Zeit eine Gesellschaft zu gründen, welche die Konzession für den italienischen Teil der Bahlinie übernehmen kann.

Cadiz, 9. Januar. Die Kreuzer „Infante Isabel“ und „Rio de la Plata“ sowie der Torpedobootszerstörer „Proserpina“ sind gestern unter dem Oberbefehl des Kontreadmirals Mata nach Tanger abgegangen.

Petersburg, 9. Januar. Heute Vormittag 9 Uhr wurde der Obermilitärprokuratur Generalleutnant Pawlow durch einen Revolverschuß getötet.

Washington, 9. Januar. Kriegsminister Taft hat in der Kommission des Repräsentantenhauses dringend eine Verstärkung des Artilleriekörpers befürwortet.

New-York, 9. Januar. Große Sensation erregt hier ein Artikel der „Sun“, der ein Bündnis mit Deutschland als Gegengewicht gegen die englisch-japanische Allianz erörtert. Das Blatt konstatiert, daß infolge der langjährigen Aufmerksamkeiten des deutschen Kaisers gegenüber der Union die besten Beziehungen zwischen beiden Ländern bestehen. Der Kaiser soll jedoch nach dem Projekt der Sun erklären, daß er keinen Versuch Englands und Japans dulden will, das Sternenbanner vom Ozean zu verdrängen. Deutschland würde durch sein Bündnis mit Amerika starke finanzielle Unterstützung finden. So lange die jetzige britische Regierung am Ruder sei, wäre ja allerdings eine anglo-japanische Aggression nicht zu befürchten.

Tokio, 9. Januar. Die Spezialkommission, die soeben aus der Mandchurie nach Peking zurückgekehrt ist, befürwortet in ihrem Bericht an den Kaiser die Wiedererwerbung der abgetretenen Eisenbahnen sowie des Bergbaues und anderer Privilegien vor Asien und Japan in den mandchurischen Provinzen.

Teheran, 9. Januar. Heute Vormittag 9 Uhr wurde amtlich bekannt gegeben, daß der Schah gestorben ist.

Redaktion, Notationsdruck und Verlag von G. Hiller, in Ha: C. M. Göttinger, Schneberg.

### Standesamtliche Nachrichten von Hartenstein vom 1. bis mit 31. Dezember.

Geboren: Ein Sohn: Dem Fabrikarbeiter Louis Gustav Bucher, dem Dekonom Karl Friedrich Vogel, dem Erdarbeiter Georg Volkhardt, dem Stellmacher Max Oskar Günther, dem Fabrikarbeiter Gustav Hermann Thielheller, sowie ein unehelicher Knabe. Eine Tochter: Dem Telegraphen-Verlagsausgeber Julius Richard Orgs, dem Waschsteppner Otto Emil Voigt, dem Fabrikarbeiter Gustav Adolf Scheibner, dem Bädermeister Gustav Adolf Bochmann.

Geschleihungen: Der Fabrikchmied Paul Max Beutler gen. Döhler in Wildbach mit der Waschwohrtlerin Helene Frieda Neubert von hier.

Gestorben: Kurt Willy, Sohn des Fabrikarbeiter Paul Gustav Scheibner, 2 J. 9 M. 16 T. alt; — die Invalidenrentnerin Edmundine Wilhelmine Heydel, 68 J. 9 M. 27 T. alt; — Martha, Tochter des Klempnermeisters Friedrich Wilhelm Günzel, 2 J. 11 M. 8 T. alt; — Martin Kurt, Sohn des Uhrmachers Gustav Paul Günther, 6 J. 2 M. 12 T. alt; — die unverehelichte Strickerin Christiane Dorothea Müller, 76 J. 57 T. alt; — ein totgeborenes Mädchen dem Fabrikarbeiter Wolf Emil Schubert.

Patentschau. Vom Verbands-Patentbüro O. Krueger & Co., Dresden, Schlossstr. 2. Abschriften billigst. Auskünfte frei.

Josef Rozieras, Treuen: Knopflochschlösser für Vorhänge, bestehend aus einem den Bund umfassenden Knopflochträger. (Gm.) — Paul Georg Wils, Schlettaw: Rollschuh mit Rücklaufführung. (ext. Pat.) — Bruno Oskar Becker, Aue: Plättmaschine mit Hebeleinsatz. — Patentabgeleget, bei welcher der Zirkel durch ein Hebel-Parallelogramm abgestützt ist. (Gm.)

Boranlage des Kgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 10. Januar:  
Schwache westliche Winde — teils heiter, teils neblig — keine erheblichen Niederschläge — führen.

**Ember Wasser (Kräuter)**  
Ketarr-Husten-Hautkult-Verschlußmutter-Messingkunst  
Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Mineralwasser-Handlungen.